

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 996

ANFANG

K 50

Konzert mit Werken des Professors Heinrich Keminski
am 1. April 1930

K 50

Konzert mit Werken des Professors Heinrich Keminski
am 1. April 1930

Band 1

1930

G. Keminski

Umschlag zum Banderlaß des Herrn Ministers
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung
vom 17. Juni.....1930. -U IV Nr. 21675.

Eingegangen am 21. 6.30
J. Nr. 685...

Betrifft: Konzert des Züricher Chors mit Werken Kaminskis zur Einfüh-
rung des Meisters in der Hochschule für Musik

Inhalt:

Urschriftlich nebst Anlage g. R.
an den Herrn Präsidenten der Akademie der Künste
hier

mitdem Ersuchen um gefällige Aeusserung.

W W
Frist: 2 Wochen

Im Auftrage

gez. Hübner.

Antwort:

Preussische Akademie der Künste
J. Nr. 685.....

Berlin W 8, den. 25. Juni 1930
Pariser Platz 4

Urschriftlich nebstAnlage(n)

Überreicht
Der Präsident
J.A.

dem Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst
und Volksbildung
Berlin

nach Kenntnisnahme
~~.....~~ ergebenst zurückgereicht.
Senat, Sektion für Musik
Der Vorsitzende

Präsident gemessen.

Der Senat ist...

*l. A.
Wohnung für Kunst?*

28/6.30

Hübner

2
Wolff
den 4. April 1930

Für die freundliche Uebersendung des Werkes "Hans Häusermann
und der Häusermann'sche Privatchor" sprechen wir unseren verbind-
lichsten Dank aus.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Senat, Sektion für Musik

Der Vorsitzende

J. Krumm

An

den Häusermann'schen Privatchor
zu Händen des Herrn Hermann D u b s

Jtschnach bei Küssnacht

Kanton Zürich

Hausermann

Der Häusermann'sche Privatchor Zürich
gestattet sich Ihnen zur Erinnerung an
Hans Häusermann und seinen Chor dieses
Buch zu überreichen

Heinrich Oetli

3

J. Nr. 360

4
den 28. März 1930

W. M. F. L. L. L.
✓
Urschriftlich

überreicht
Der Präsident

dem Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst
und Volksbildung

Berlin W 8

MR
nach Kenntnisnahme ergebenat zurückgereicht.

Senat, Sektion für Musik

Der Vorsitzende

G. H. H. H.

h. 50

Gepr. H. H. H.

5
27. März 1930

Sehr verehrter Herr Professor, (L. Hummel)

aus dem Vorprogramm des Kaminski-Konzerts, das auch Sie von der Konzertdirektion erhalten haben werden, ist zu ersehen, dass man ~~das~~ in der Sitzung beschlossenen Formel "unter Förderung der Preussischen Akademie der Künste Sektion für Musik" doch nicht richtig beachtet hat. Jetzt sieht die Veranstaltung so aus, als ginge sie allein von der Akademie aus. Ich habe erfahren, dass auch die eigentlichen Programme schon gedruckt sind und deshalb Professor von Bauszner telephonisch gebeten, sich um die Sache zu kümmern. Er hat aber nichts weiter getan als die Konzertdirektion veranlasst, bei mir anzurufen. Ich habe mir daraufhin ein Exemplar des Programms kommen lassen und übersende es Ihnen anbei. Der Titel erweckt auch hier den Anschein, dass es sich um eine Akademieveranstaltung handelt. Darüber könnte man sich vielleicht noch hinwegsetzen, wenn das Programm geschmacklich und typographisch nicht gar so scheusslich wäre. Beachten Sie bitte die Plakatuschrift unter dem roh eingeklebten Bild, die charakterlose

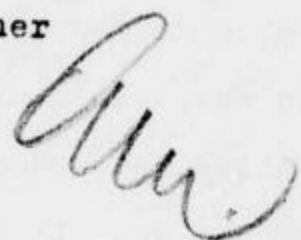
50

lose Schrift und den schlechten ungleichen Druck! Sehr hübsch ist auch der Vermerk "Preis 30 Pfg." auf der ersten Programmseite angebracht- und für all diese Geschmacklosigkeiten muss der Nichtunterrichtete dem Titel entsprechend die Akademie verantwortlich machen!

Ich wollte Sie jedenfalls hiervon unterrichten, möchte aber weiter nichts mit der Sache zu tun haben, da dies alles ja von Rechts wegen zum Arbeitspensum des Herrn Waldemar von Bausznern gehört.

Mit besten Grüßen

Ihr ganz ergebener

A handwritten signature in cursive script, appearing to be 'A. W.' or similar, written in dark ink.

Preussische Akademie der Künste, Sektion für Musik

Hochschule für Musik - Dienstag, 1. April, abends 8 Uhr

**Häusermann'scher Privat-Chor
(Zürich)**

Neue Werke von

Heinrich Kaminski

Wir glauben all an einen Gott
Choralvorspiel für Orgel

Da Jesus in den Garten ging

Maria durch ein' Dornwald ging
Volksliederbearbeitungen für a capella-Chor

Präludium und Fuge
für Violine und Orgel

Motette „O Herre Gott“
8-stimmig a capella

Vater Unser im Himmelreich
Choralvorspiel für Orgel

Gesänge für Alt und Orgel

Canon
nach Sprüchen von Angelus Silesius

Motette „Der Mensch“
für Alt-Solo und 6stimmigen Chor a capella

Morgenglanz der Ewigkeit
Choralvorspiel für Orgel

Motette „Die Erde“
6-stimmig a capella

Ausführende:

Leitung:
HERMANN DUBS
ILONA K. DURIGO: Alt

STEFI GEYER: Violine
KARL MATTHAEI: Orgel

Vertretung: Konzertdirektion HERM. WOLFF u. JUL. SACHS, Berlin W9, Linkstr. 42

Karten bei Bote & Bock, Wertheim und an der Abendkasse.

HAUSERMANN'SCHER PRIVATCHOR
ZÜRICH

22. März 1930

25. März 1930

An Herrn Prof. Dr. Georg Schumann
Vorsitzenden des Senates der Sektion Musik
der Preussischen Akademie der Künste.

Sehr geehrter Herr Professor!

Im Namen des Häusermann'schen Privatchor Zürich danke ich Ihnen und dem ganzen Senat der Sektion Musik der Preussischen Akademie, dass Sie uns gestatten, unseren Kaminstli-Abend unter dem Namen der Preussischen Akademie, Sektion für Musik ankündigen.

Es ist mir eine Ehre und Freude, Sie und den Senat der Sektion Musik in aller Form zum Besuche des Komertes zu bitten.

Es wird die Sorge der Komertdirektion Wolff u. Sachs sein, sich um alle Ihre Wünsche bezüglich Platz und Zahl der Ehrenkarten zu bekümmern; dergleichen habe ich Auftrag gegeben, so

Freundlichst
25. 3. 30

Schumann

HAUSERMANN'SCHER PRIVATCHOR
ZÜRICH

schnell wie möglich Ihnen
das endgültige Konzertprogramm
vorulegen. Ich hoffe, dass dies in den
ersten Tagen der nächsten Woche geschieht.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Hermann Dub.

KONZERT-DIREKTION
HERM. WOLFF U. JULES SACHS
G. M. B. H.

FERNSPRECHER: LÜTZOW 9454, 9455, 6140
TELEGR.-ADRESSE: MUSIKWOLFF, BERLIN
POSTSHECK-KONTO: BERLIN Nr. 31391
BANK: DISKONTO-GESELLSCHAFT
DEPOSITENKASSE POTSDAMERSTR. 129-130

BITTE ALLE MITTEILUNGEN BERUFLICHER
ART AN DIE FIRMA ZU ADRESSIEREN

BERLIN W 9, 25. März 1930
LINKSTR. 42

Im Antwortschreiben wird um Angabe folgen-
den Diktatzeichens gebeten: VK

Herrn

Prof. Dr. Georg Schumann,

W. 8.

Pariserplatz 4

Sehr geehrter Herr Professor!

Im Auftrage von Herrn Dubs erlauben wir uns,
Ihnen beiliegend 2 Ehrenkarten zum Konzert des Häusermann Chores zu übersenden.
Herr Dubs möchte ferner den Mitgliedern der Akademie Karten zur Verfügung stell-
len und wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns angeben könnten für wen und
wie viele Karten wir Ihnen dafür zusenden sollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Konzert-Direktion

Herm. Wolff u. Jules Sachs G. m. b. H.

*1. An den Hauptkassierer der Stadt
2. für Prof. Dr. Hausmann
2. Einreichung der Karten
an den Vorstand der Akademie
Herrn Dubs für die Karten
zu 2 Karten
Herrn Dubs für die Karten
zu 2 Karten*

*Herrn Dubs für die Karten
zu 2 Karten*

26. 3. 30

us. + 1 card.
Tully

74 1
10 8

~~5/11/44~~

An
den Häusermann-Privatchor
zu Händen des Herrn Hermann D u b s
Jtschnach bei Küssnacht

Kanton Zürich

Der Vorsitzende

L. Vintan

Ch.

14
13 8
11

HAUSERMANN'SCHER PRIVATCHOR
ZÜRICH

7. März 1930.

An den Vorsitzenden des Senates
der Preussischen Akademie der Künste
Sektion Musik

Herrn Dr. Georg Schumann Berlin

Sehr geehrter Herr Doktor,

es erfüllt die Mitglieder
des Häusermann'schen Privatchors Zürich
und mich Leitenden mit Freude, dass
der Senat der Sektion Musik der Akademie
unsere Absicht, in Berlin eine Kammer-
aufführung zu veranstalten, begünstigt,
und uns sogar freundliche Unterstützung
zu teil werden lässt. Wir sind uns der
außergewöhnlichen Rahmen, der durch
das Patronat Ihres Senates unserem
Konzert gegeben wird, wohl bewusst.
Wir danken Ihnen: es ist unser aller
Wunsch, den Erwartungen, die Sie in
das Können der Ausführenden setzen,
einigermassen zu entsprechen. Das

Lg. v. H. & K.

14
13 8
12

HAUSERMANN'SCHER PRIVATCHOR
ZÜRICH

Programm sieht die Aufführung
dreier Choralvorspiele für Orgel, der
drei von Kaminski bis jetzt geschaffenen
Molleten und die Wiedergabe eines grossen
Werkes für Violine und Orgel vor.

An kleineren Stücken kommen zwei
Volksliederbearbeitungen und ein
Canon für a capella Chor zu gehör.

Zwischen den Instrumentalwerken
stehen die ausgedehnten Gesänge für
Alt und Orgel. Die Namen der

Solisten sind Olona K. Durigo (Alt)
Stefi Jeger (Violine) und Karl Matthaei
(Orgel). Die Reihenfolge der einzelnen

Werke zu bestimmen, habe ich gerne
dem Komponisten überlassen; ich
nehme an, dass Sie in kurzer Zeit
im Besitze des ausführlichen Programms-
buches sind.

Es bleibt mir die schöne
Pflicht, Ihnen bei Gelegenheit des Komers
später den persönlichen Dank auszu-
sprechen. Mit vorzüglicher Hochachtung
Hermann Dub.

an 5/19/30

, den 19. März 1930

Pressenotiz

Der Hausermann'sche Privatchor aus Zürich veranstaltet unter Förderung der Preussischen Akademie der Künste, Sektion für Musik, am Dienstag, den 1. April 1930 abends 8 Uhr in dem grossen Saale der Staatlichen akademischen Hochschule für Musik, Berlin-Charlottenburg, Pasanenstr. 1 unter Leitung seines Dirigenten Hermann Lubs ein Konzert, in dem Werke des Vorstehers einer Meisterschule für musikalische Komposition Professor Heinrich Kaminski zur Aufführung gelangen werden.

xxx

xxx

Der Pressestelle

des Preussischen Staatsministeriums

mit der Bitte um gefällige Verbreitung obiger Notiz ergebenst übersandt.

Der Präsident

Im Auftrage

[Signature]

Wb 53

74 5
8
den 4. März 1930

Sehr geehrter Herr,

der Senat der Sektion für Musik an der Preussischen Akademie der Künste begrüsst Ihre Absicht, mit Ihrem Chor in Berlin ein Konzert mit Werken des Vorstehers einer Meisterklasse und Senators Professor Heinrich Kaminski zu veranstalten. Der Senat ist damit einverstanden, dass das Konzert im Namen der Sektion für Musik stattfindet; er wird sich beim Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung bemühen, für das Konzert den grossen Saal der Staatlichen Hochschule für Musik zu erhalten. Ihren eingehenden Mitteilungen über die Gestaltung des Programms entgegensehend

mit vorzüglicher Hochachtung

Senat, Sektion für Musik

Der Vorsitzende

Paul Wüthrich

Herrn

Hermann D u h s

Jtschnach bei Küsnacht

Kanton Zürich

7 500

The registered firm,

Das Tusch des Tuschens ist strengst an das Hauptgeheim gehalten
das Rumpf bezeugt Ihre Absicht, mit Ihnen zu sein in Kette
die Tusch mit Tusch des Tuschens ist strengst gehalten und
Tusch des Tuschens ist strengst gehalten zu erhalten.

[illegible]

mit energischer Zusage,

Des Hauts des Vallées près Neufchâtel

Mr. Gutzwiller

Am. Jan. Hermann Dubs

Ischnach bei Kilsnacht

Schweiz Rauten Zürich

73. —

J. Nr. 277

76
8
den 4. März 1930

W 5 B 3
Betr.: Konzert des Heusermann-
Chors aus Zürich mit
Werken Heinrich Kaminski

Ueberreicht
Der Präsident

ML *Q*

Der Senat hat sich in seiner letzten Sitzung, Sonnabend, den 1. März, mit dem Plan eines Konzerts des Heusermann-Chores aus Zürich beschäftigt, das Werken von Heinrich Kaminski gewidmet werden soll.

Der Senat bittet, für dieses Konzert, das ^{am 1.} ~~am 1.~~ April stattfinden soll, den grossen Saal der Staatlichen Hochschule für Musik freundlichst zur Verfügung zu stellen.

Senat, Sektion für Musik

Der Vorsitzende

H. G. H. H.

An

den Herrn Minister für
Wissenschaft, Kunst und
Volksbildung

Berlin W 8

17
8

An den Herrn Minister
für Wissenschaft, Kunst u. Volksbildung
S. H. 277

Ihr Vortr. hat bei mir seine eigene Wirkung hervor-
zuheben. Ich werde mit dem Herrn Minister für Kunst u. Volksbildung
Ihre Mittheilung besprechen, die ich Ihnen mittheile.
Ihre Vortr. hat bei mir seine eigene Wirkung hervor-
zuheben. Ich werde mit dem Herrn Minister für Kunst u. Volksbildung
Ihre Mittheilung besprechen, die ich Ihnen mittheile.

Ihr Vortr. hat bei mir seine eigene Wirkung hervor-
zuheben. Ich werde mit dem Herrn Minister für Kunst u. Volksbildung
Ihre Mittheilung besprechen, die ich Ihnen mittheile.

H.

Abschrift!

Verhandelt in der Preussischen Akademie der Künste, Sitzung des
Senats, Sektion für Musik, am 1. März 1930

Anwesend
unter dem Vorsitz des
Herrn Prof. Dr. Schumann
die Herren:

Berlin, den 1. März 1930
Beginn der Sitzung: 5 Uhr 55

Seiffert
von Hausmann
Schumann
Kaminski

Zunächst begrüsst Schumann den zum ersten
Male erschienenen Kaminski und spricht die Hoffnung
auf eine erspriessliche Zusammenarbeit aus.

Es wird ein Erlass des Ministeriums zur
Kenntnis gebracht über eine Anregung von Privatmusik-
lehrer-Verbänden, die staatliche Prüfung in prakti-
sche und methodische Prüfungen seitlich zu trennen.
Es liegen darüber Gutachten vor von Schreker und Seif-
fert. Moser spricht sich gegen eine Teilung aus, weil
eine solche eventuell dann zur Regel werden könnte,
was im Interesse der Prüfungen nicht zu begrüssen wäre.
Der Erlass soll noch einmal in einer Sitzung vom 13.
März (1/2 6 Uhr) besprochen werden.

Schumann berichtet über eine Anregung des
Ministeriums im April seitens der Akademie ein Konzert
mit Werken von Kaminski zu veranstalten, die der Heuser-
mann-Chor aus Zürich zur Aufführung bringen würde. Es
wird beschlossen, dem Dirigenten mitzuteilen, dass die
Sektion für Musik diesen Plan begrüsse und sich bemü-
hen werde, für das Konzert durch Genehmigung des Mini-
steriums den grossen Saal der Staatlichen Hochschule
zu bekommen. Ferner wird ein Plan besprochen, zu Ehren

Kaminski

h. 10

Rezniceks aus Anlass seines 70. Geburtstages (1. Mai) ein Orchesterkonzert mit seinen Söhnen zu veranstalten. Beschluss: das Ministerium zu bitten, hierfür die Mitwirkung der Staatskapelle und ausreichende Geldmittel zu bewilligen, Schillings soll gebeten werden, das Konzert zu leiten, im Falle seiner Verhinderung wird Schumann gebeten, die Leitung zu übernehmen.

Ein Konzert der Meisterschule Schumann wird auf den 14. März festgesetzt.

Die staatliche Anerkennung des Musik-Seminars Binding-Frankfurt a/M. soll befürwortet werden.

Das Schreiben der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft in der Angelegenheit der Friedemann Bach-Ausgabe gelangt zur Verlesung. Der in dem Schreiben vertretene Standpunkt bezüglich der Mitarbeiterschaft von Dr. Gerstberger wird nicht gebilligt. Moser wird gebeten, das Antwortschreiben - das die Stellungnahme des Senats hierzu kennzeichnen soll - zu verfassen.

Die Akten der Privatmusiklehrer-Prüfung - Königsberg ergeben, dass vielfach in den Prüfungsaufgaben zu milde sensoriert worden ist; die Aufgaben erscheinen sehr leicht. Ferner liegen vor die Akten über die Privatmusiklehrer-Prüfungen in Dortmund, Erfurt und Magdeburg. Das Gutachten des Senats über die Ergebnisse soll dem Ministerium überreicht werden.

In der Angelegenheit: statt der Oberschulräte als Staatskommissare Mitglieder des Senats als Leiter der Prüfungen zu ernennen, wird Professor Seiffert gebeten, einen zusammenfassenden Bericht an das Ministerium zu verfassen.

Die

- 3 -

Die Eingabe des Bundes freier Musiklehrkräfte Berlin-Lichtenberg soll nicht befürwortet werden unter ausführlicher Benützung der vorliegenden Gutachten.

In den Sachverständigenausschuss wird für den verstorbenen An-
sorge Herr Biesterweg dem Herrn Minister vorgeschlagen. Das Ministe-
rium soll gebeten werden, dem Senat die Liste der nach dem 1. April
1930 amtierenden Fachberater der Regierung zukommen zu lassen.

Schluss der Sitzung: 7 Uhr 15

gez. Georg Schumann

gez. von Baumbach

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 996

ENDE